

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806

32 (24.2.1806)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 24 Februar 1806.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

Februar.	Montag 17.	Diast 18.	Mittwoch 19.	Donstag 20.	Freitag 21.	Samstag 22.	Sonntag 23.
Barometer.	Morgens.	27. 11. $\frac{1}{10}$.	28. 0. 4.	28. 0. $\frac{8}{10}$.	28. 0. $\frac{2}{10}$.	28. 1. $\frac{1}{10}$.	27. 9. $\frac{4}{10}$.
	Mittags.	10. $\frac{6}{10}$.	1. 0.	0. $\frac{5}{10}$.	0. $\frac{3}{10}$.	0. $\frac{9}{10}$.	11. $\frac{1}{10}$.
	Abends.	11. $\frac{7}{10}$.	1. 0.	0. $\frac{2}{10}$.	0. $\frac{5}{10}$.	0. $\frac{3}{10}$.	9. $\frac{6}{10}$.
Thermometer.	Morgens.	1. 0.	— 2. $\frac{4}{10}$.	3. $\frac{6}{10}$.	— 2. 0.	2. $\frac{1}{10}$.	0. $\frac{6}{10}$.
	Mittags.	5. $\frac{5}{10}$.	5. $\frac{3}{10}$.	5. $\frac{5}{10}$.	6. 0.	7. $\frac{9}{10}$.	7. $\frac{8}{10}$.
	Abends.	0. $\frac{3}{10}$.	4. 0.	1. $\frac{5}{10}$.	3. $\frac{5}{10}$.	4. 0.	5. $\frac{3}{10}$.
Witterung überhaupt.	Morgens.	trüb.	heiter	trüb.	heiter	trüb.	etwas heiter
	Mittags.	heiter	zieml. heiter	heiter	zieml. heiter	etwas heiter	ebenso
	Abends.	ebenso	trüb.	ebenso	trüb.	ebenso	trüb.

Obrigkeittliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Durlach. (Vorladung.) Vor ohngefähr 22 Jahren ist Bernhard Müller von Blankenloch nach Amerika gezogen. Er ist geboren d. 30. Jan. 1764. Nach der den 7. Jan. 1802. legt gestellte Pflegrechnung besteht sein Vermögen in 978 fl. 37 fr. Da nun derselbe seit 20 Jahren nichts mehr von sich hören lassen und seine Verwandte sich gegen Sicherstellung um sein Vermögen gemeldet haben, als wird in Gemäßheit höchsten Auszugs Carlsruher Hofrathsprotokolls r. S. vom 17. Jan. 1806. Nro. 342. derselbe oder seine allenfallsige Leibeserben hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten sich selbst oder durch einen hialänglich Bevollmächtigten um so mehr dahier um Vermögensausfolgung zu melden, als ansonsten das Vermögen den nächsten Anverwandten auf obige Art abgegeben werden wird. Durlach den 28. Jan. 1806. Kurfürstl. Bad. Oberamt.

Pforzheim. (Vorladung.) Da der hiesige Bürger und Rathsoerwandte Wildershan ohnlänglich mit Tod abgegangen ist, und nunmehr zu Vertheilung seiner Verlassenschaft geschritten wird, so wird andurch dessen

abwesender Sohn, dessen Aufenthaltsort dormalen unbekannt ist, öffentlich aufgefördert, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden und sein angefallenes elterliches Vermögen um so gewisser in Empfang zu nehmen, als sonst von Oberamtswegen das Rechtliche desfalls angeordnet werden wird.

Verfügt beyrn Kurfürstl. Oberamt Pforzheim d. 7. Jan. 1806.

Pforzheim. (Vorladung.) Der schon vor 25 Jahr auf die Wanderschaft gegangene Schumacher Wilhelm Knodel von Langensteinbach wird andurch aufgefördert sich binnen 9 Monaten in seiner Heimath zu melden und das ihm indeßen zugefallene Vermögen in Besitz zu nehmen, widrigenfalls man dasselbe seinen darum eingekommenen nächsten Verwandten gegen Caution in nuzniese Verwaltungen geben wird. Verordnet bey Oberamt den 27 Jenner 1806.

Köteln. (Schuldenliquidation) Zu der Schuldenliquidation Konrad Sütterlins in Egringen sollen sich alle diejenigen welche irgend eine Ansprache an dessen Masse zu machen haben, bey Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse auf Montag den 11. Merz 1806. bey der Kommission in Egringen

nach ihre Forderungen liquidiren. Verordnet bei Oberamt Nöteln in Lörrach den 11 Februar 1806.

Nöteln. (Eidlich. Vorladung.) Johann Georg Herzog, der gewesene Bürger zu Hagen disseitigen Oberamts, wurde den 19. July 1723. allda geboren. Seine Eltern waren Hanns Herzog zu Hagen und Anna gebohrne Schmidlin. Den 20. Sept. 1758 verheurathete er sich mit Anna Elisabetha Meyerin, Michl Meyers zu Hagen hinterlassene Wittwe, und Tochter des N. N. Hofmanns in Brizingen. Da diese den 25. Sept. 1760 mit Tod abgegangen war, so schritt er am 31. Merz 1761. zur 2ten Ehe, mit Anna Maria Schererin von Buggingen, der Tochter eines Korbmachers Conrad Scherers aus Wuneau im Hanauischen. Es starb aber dieser Herzog im Oct. 1779. mit Hinterlassung eines Vermögens von 281 fl. 7 kr. Seither wurde dieses Vermögen von der hinterlassenen Tochter der letztern Ehefrau des Herzogs, Anna Maria Schererin, benuzt. Da nun aber auch diese lezthin mit Tod abgegangen ist, so sollte das Vermögen unter die Intestat Erben des Johann Georg Herzogs landesrechtlicher Ordnung nach, vertheilt werden. Weil jedoch diese Intestat Erben, hier unbekannt sind, und man auch nicht weiß, ob nicht jemand sonst einiges auf die Verlassenschaft des gedachten Herzogs zu fordern habe, so werden hiermit alle diejenigen, welche Ansprüche ex quocunque titulo auf die Verlassenschaft des gedachten Joh. Georg Herzogs zu machen haben, aufgefordert, binnen 9 Monaten a Dato sich entweder selbst, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten dahier zu melden, und sich wegen solcher Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls alsdann ohne weiters die Verlassenschaft des Herzogs dem Kurfürstl. Fisco zugetheilt werden wird. Also Verordnet bei Oberamt Nöteln Lörrach den 29. Jan. 1806.

Nöteln. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche eine rechtmäßige Forderung an Johannes Früh, den Bürger in Maulburg machen zu können vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bei St. Blasii des Ausschusses Donnerstags d. 6. Merz d. J. dem hiesigen hiesigen Commissario zu Gändenhäufen zu melden, und zugleich die nöthigen Beweise sowohl

über die Forderungen selbst, als auch über das Vorkommrecht mitzubringen. Verordnet bei Oberamt Nöteln zu Lörrach d. 3. Febr. 1806.

Nöteln. (Gerichtliche Notification.) Seit dem 26. Nov. vorigen Jahrs befindet sich in den hiesigen Gefängnissen ein verheuratheter Jude, der sich Abraham Levi nennt, und von Kirchheim an der Eck bei Grünstadt gebürtig seyn will; nach dem er wegen eines ihm angesch. Wzten Attentats eines GeldDiebstahls in Contern, disseitigen Oberamts, gefangen genommen worden war. Wenn gleich nun der Jude ganz in Abrede zieht, jenes Attentats oder irgend eines andern Verbrechen jemals sich schuldig gemacht zu haben, so hat man doch in Erfahrung gebracht, daß derselbe schon an vielen Orten in Verhaft gewesen und wegen seiner begangnen Räubereyen und Diebereien nachdrücklich bestraft, z. B. in Arau wegen eines in Brugg ihm zur Last gefallenen Raubs zu 16jähriger Schellenwerksstrafe verurtheilt, obwohl schon nach 2 Jahren wieder frei gelassen worden sey. Dabei wurde besonders ein anonymes Schreiben nützlich, das am 20. July 1805. dem Herrn Oberamtmann Schäfer in Sulz zugesandt, und in welchem unter andern auch gesagt worden ist, daß Abraham Levi der Anführer einer Räuber- und Diebsgesellschaft seye, die gewöhnlich durch die königl. württembergischen und die angränzenden Lande ziehe, daß er sehr oft seinen Namen wechsle, manchmal sogar sich als einen Christen ausgabe, und sich Christian zuweilen nenne, auch sich im letzten Sommer lange Zeit in dem Freiherrl. von Rechlerischen Dorf Unterschwandorf, bei Ragold, wobin er mit einer grossen Summe Geldes gekommen seye, aufgehalten habe. Daß aber der auf solche Art beschriebene Abraham Levi wirklich derjenige sey, welcher hier gefangen ist, wird dadurch gewiß, daß Abraham Levi bereits eingestanden hat, an verschiedenen durch dasselbe Schreiben angegebnen Orten, namentlich in Arau, zur bestimmten Zeit und aus der nemlichen Ursache, die in dem Schreiben vorgetragen wird, verhaftet, auch im letzten Sommer lange Zeit in Unterschwandorf gewesen zu seyn. Auch läßt sich aus mehreren vor kurzem in Carlsruhe, Rastatt und Stauffen bei Freiburg, sich ereigneten Vorfällen besürchten, daß eine Gesell-

schaft von Räubern und Dieben unter der Maske der Betteljuden umherziehe, deren Anführer vielleicht Abraham Levi seyn mag.

Wie groß aber der Nutzen für die öffentliche Sicherheit seyn würde, wenn man hierüber in Gewisheit kommen könnte, ist augenscheinlich. Daher sieht man sich veranlaßt, alle Hoch- und Wohlthätliche Obrigkeiten Dienst ergebend durch Gegenwärtiges zu ersuchen, wenn Ihnen wegen des Abraham Levis oder seines Eheweibs, oder darüber etwas bekannt seyn sollte, auf welche Art eine Gesellschaft von Räubern und Dieben existire, unter denen dieselbe befindlich wären, davon bald gefälligste Nachricht, und wo möglich auch die OriginalActen, hieher mitzutheilen.

Zugleich wird aber auch der Verfasser jenes anonymen dem Herrn Oberamtmann Schäfer in Schulz zugekommenen Schreibens, so wie auch derjenige, welcher im vorigen Jahr Sr. Excellenz dem Herrn Reichsgrafen von Schenk Castell den Abraham Levi beschrieben hat, aufgefordert, die Beweise ihrer Angaben durch ihre respective Obrigkeiten so bald als möglich, hieher gelangen lassen. Endlich werden alle und jede, die einige Wissenschaft von der Sache haben, um Nachricht ersucht, ob nicht ein bei dem Eheweib des Abraham Levi gefundenes 30 fl. am Werth betragendes Goldstück, das im Jahr 1698 in Würzburg geprägt worden ist, an irgend einem Ort gestohlen worden sey. Eßbrach bei Kurfürstl. Oberamt Köteln den 3. Febr. 1806.

S i g n a l e m e n t.

Abraham Levi ist 5'4" groß, hat dunkelblonde, kurz abgeschnittene Haare, blane, sehr tief, unter einer hervorragenden Stirne, liegende Augen, eine etwas breite Nase, mittelmäßigen Mund, rothen Bart, und Backenbart, rundes Kinn, ovales Gesicht, und scheint 25. bis 28. Jahre alt zu seyn. Er trägt einen alten, blautüchernen Ueberrock, mit Knöpfen, die mit Kamelhaar überzogen sind, hat eine alte, grünliche gedupfte, Wintermanchester Weste, schwarze manchesterne kurze Hosen, mit schwarz weinernen Knöpfen, und rund abgeschnittenen Stiefeln ohne Stulpen, ein schwarz seidenes Ober- und ein weißes Unterhalstuch und einen grünen Hut mit schmaler Stülpe.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des verstorbenen Jacob Christoph Sattler gewesenen Burgers und Kaminsegers dahier sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden Donnerstags den 27 künftigen Monats Vormittags in hiesig Kurfürstlicher Stadtschreiberey sich einfänden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg den 30 Jan. 1806.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des Jacob Breithaupt Burgers und Metzgers zu Mündingen, sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden Mittwoch den 5. März. d. J. Vormittags bey Strafe des Ausschusses von der Masse in dem Löwenwirthshaus daselbst sich einfänden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg den 31. Jan. 1809 Kurfürstl. Oberamt.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des Michael Breithaupt Jacobs Sohns Burgers zu Mündingen sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden Montag den 3. März d. J. Vormittags bey Strafe des Ausschusses von der Masse in dem Löwenwirthshaus daselbst sich einfänden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg den 28. Jan. 1806. Kurfürstl. Oberamt.

Stein. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an den wegen schweren Verbrechens dahier inhaftirten Christian Jang Hofbauer von Teis, eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, sollen sich Montags den 24. März Vormittags auf dem hiesigen Rathhaus unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden, und zwar um so gewisser einfänden, als sie ansonsten mit ihren Forderungen nicht mehr gehört werden. Verordnet beim Kurfürstl. Amt Stein d. 13. Febr. 1806.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an das verichaltete Vermögen des Jacob Bürkling in Bögisheim etwas zu fordern haben, sollen sich

bei der auf Dienstag den 11 Merz Vormittags ange-
stellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren
Urkunden um so gewisser in dem Wirthshaus des
Schänzlins daselbst einzufinden, als sie bei nicht geschehen-
der Erscheinung mit ihren Forderungen aus der Masse
nicht bezahlt werden. Signatum Müllheim, den 14
Febr. 1806. Kurfürstl. Bad. Oberamt allda.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen,
welche an das verschuldete Vermögen der Wagner Jo-
hann Georg Ehrlerischen Eheleute in Buggingen etwas
zu fordern haben, sollen sich bei der auf Montag den
8 Merz. d. J. angestellten Liquidations- und Prioritäts-
Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser auf der
Gemeinds Stube daselbst vor dem Oberamtl. Commis-
sair einzufinden, als man sie bey nicht geschehender Er-
scheinung mit ihren Forderungen aus der Masse nicht bezah-
len wird. Signatum Müllheim, den 6 Febr. 1806.

Kurfürstl. Oberamt allda.

Staufenberg. (Verladung.) Die Glaubiger des
Steinhauers und Maurers, Franz Schiermann von
hier, haben am 28. Merz d. J. ihre Schuldforderun-
gen dahier richtig zu stellen oder zu erwarten, daß sie
aus Schiermanns gegenwärtigem Vermögen nichts er-
halten. Durbach bei Amt d. 14. Febr. 1806.

Schliengen. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen,
welche an die Sattler Jacob Broglinsche Eheleute da-
hier, welche bereits unterm 7ten Sept. 1804 ausge-
schrieben worden, seither aber wieder so viele Schulden
contrahirt haben, daß wahrscheinlich der GanntProzeß
gegen dieselbe wird erkannt werden müssen, etwas zu
fordern haben, sind hiemit vorgeladen, bey der auf
Montag den 10ten März d. J. angestellten Liquidati-
ons- und Prioritäts- Verhandlung mit den Beweis-
Urkunden um so gewisser in dem Wirthshaus zur Sonne
dahier sich einzufinden, als sie im Fall des Ausbleibens
zu gewärtigen haben, mit ihren Forderungen nachher
zurückgewiesen zu werden. Signatum Schliengen den
7ten Februar 1806.

Kurfürstlich Badisches Oberamt Badenweiler
allda

Schliengen. (Schuldenliquidation.) Alle diejeni-
gen, welche an den in Gannt gerathenen Sebastian
Kurz von Muggen etwas zu fordern haben, sind hiemit

vorgeladen, bei der auf den 6ten März dieses Jahrs
angestellten Liquidations- und Prioritäts-Verhandlung
mit den Beweis- Urkunden um so gewisser in dem
Gemeinwirthshaus zu Muggen sich einzufinden, als sie
im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen haben, von der
vorhandenen GanntMasse keine Bezahlung zu erhalten.
Signatum Schliengen den 4 Febr. 1806.

Kurfürstlich Badisches Oberamt Badenweiler
allda

Carlsruhe. (Schuldenliquidation.) Wer etwas an
die verstorbene Johannes Jammerthalische Eheleute von
Hochstetten zu fordern hat, solle sich Mittwoch den 26
dieses bei Verlust der Forderung unter Mitbringung
der Beweisurkunden vor dem Theilungscommissariat in
Hochstetten einzufinden. Verordnet Carlsruhe bei
Oberamt den 1 Febr. 1806.

Kauf- und Handels Sachen.

Durlach. (Versteigerung.) Da sich bisher um ver-
muthlich der Kriegs Troublen willen keine Liebhaber
zur Erßeigerung des 3stöckigen Wirthshauses zum Ba-
dischen Hof dahier eingefunden haben, nun es aber Frie-
den ist: So wird hierdurch zu solcher Versteigerung,
und wann diese wieder keine Liebhaber finden sollte zur
Verlehnung auf 3 Jahre Ratificatione Saloa Termi-
nus auf Donnerstag den 20 Merz Nachmittags um 2
Uhr im Wirthshaus selbst anberaunt. Durlach den
11 Febr. 1806. Kurfürstl. Oberamt.

Freyburg im Breisgau. (Waaren-Absetzung.)
Bey Handelsmann Joseph Alexander Krebs in Frey-
burg im Breisgau, ist neuerlich angekommen ein groß-
ser Vorrath gemeine Bettdecken, wollene Kogen, ein
und zweyschläfrig, und sind um billige Preise zu haben.

Schliengen (Haus-Verkauf.) Dienstag den 11
Merz d. J. wird des dahiesigen Bürgers und Sattlers
Jakob Broglins, von Steinen neu erbante 2stöckigte
Behausung so dahier an der Baselftraße gelegen und
zu einem Kramladen oder sonstigen Gewerb sehr taug-
lich ist, nebst einer geräumigen von Stein aufgeführten
neuen Scheuer und Stallung, gewölbten Kellerfauch
Garten an den Weisbietenden unter annehmliehen Ve-
dingnissen öffentlich versteigert werden; die Liebhaber
können indessen das Haus beangenscheinigen und sich
deshalb bei den OrtsVorgesetzten dahier anmelden, und
sich auf ersagten Tag dahier bei der Steigerung einfin-
den, wozu auch auswärtige, wenn sie sich wegen ihrer
Vermögensfähigkeit legitimiren, zugelassen werden.
Schliengen den 13 Febr. 1806.

Kurbadisches Oberamt Badenweiler
allda